

[3880] Soeben erscheint und wurde an alle Besteller versandt die erste Nummer von:

## Die Waffen nieder!

Monatsschrift

zur

Förderung d. Friedensidee

herausgegeben von

Baronin Bertha von Suttner.

Erscheint einmal monatlich zum jährlichen Abonnementspreise von 6 M ord.

P. P.

Mit dem Inslebentreten dieser Zeitschrift wird zum erstenmale einem grossen Gedanken, der in den Gemüthern unserer Zeitgenossen mächtig aber verborgen lodert, in seiner Art Ausdruck gegeben.

Mitten unter dem Säbelgerassel der bewaffneten Grossmächte, mitten in dem Erfindungstrubel der scharfsinnig erdachten Mordinstrumente, mitten in dem Bestreben jener falschen Humanität, welche dem verwundeten Krieger Hilfe und Schonung vorbereiten will, jener Humanität, die als grausame Prämisse ihres Daseins es dennoch als berechtigt anerkennt, dass Millionen gesunder Menschenkinder erst zerfleischt werden müssen, ehe sie den Anspruch auf Barmherzigkeit haben, mitten darin wächst und blüht, hebt sich und gedeiht der schönste Gedanke unseres sterbenden Jahrhunderts, der Friedensgedanke.

Mächtiger als je zuckt es durch die Herzen und durch die Köpfe, und was seit Jahrtausenden als ein notwendiges Muss angesehen wurde, erscheint plötzlich in dem Lichte einer glücklichen Morgenröthe als ein zu überwindender Standpunkt — die Besten der Nationen beginnen sich zu vereinigen, den Worten zur That zu verhelfen, Fürsten und Völker treffen sich gleichzeitig in dem heiligen Streben und der Gedanke, der bisher nur die Auserwählten krönte, zuckt in die Massen und krönt ihren mächtigen Willen.

Und dabei wollen wir helfen, dabei wollen wir den Leitungsdraht mit unserer Monatsschrift bilden, vermittels dessen die Geistesfunken und die Wetterblitze von den Höhen der Menschheit in die Niederungen dringen sollen, wir wollen den Boten bilden, der von Stadt zu Stadt, von Land zu Land die Anschauungen der Gesinnungsgenossen weitertragen, die Gedanken in zahlreiche Menschenherzen verpflanzen und dem Tage entgegenarbeiten soll, der kommen wird und kommen muss, wo es in den Ländern der Kultur heissen wird:

**Die Waffen nieder!**

Wir wollen nicht den leichtfertigen Vorwurf unselbständiger Denker anhören, der uns sagen wird, dass wir Unmögliches wollen, der über uns lachen wird, dass wir mit Worten Heere entwaffnen wollen. Warum aber nicht? War es nicht das Wort, das zu Nazareth eine Welt erlöste, war es nicht immer das Wort, das jederzeit sein Recht bethätigte, wenn es der Erlösung, dem Lichte, dem Wohle der Menschheit galt! — Die Schrecken der Inquisition, die Fesseln der Leibeigenschaft, die Mauern der Orthodoxie fielen durch Worte, und mit Max Nordau rufen wir aus: „Wir glauben an die Macht des Wortes und an dessen Beruf, überlieferte Gesinnungen umzustimmen und neue, bessere zu verbreiten. Glaubten wir nicht daran, so hätten wir ja längst unsere Feder zerbrochen. Schreiben und reden wir also unverdrossen gegen den Kriegsgreuel! *Semper aliquid haeret* und allmählich werden wir die Völker doch von Barbaren zu Menschen bekehren.“

Das ist unser Programm, dem die Ausführung auf dem Fusse folgen wird. — Frau Baronin Bertha von Suttner, die unermüdete Kämpferin für Licht und Humanität, die mit Begeisterung die Leitung unserer Zeitschrift übernahm, hat einen grossen Kreis auserwählter Namen um sich geschart, die ihre Anhänglichkeit an die Sache durch ihre Beiträge beweisen werden. — Namen zu nennen ist uns nicht möglich. Die Liste würde gross sein.

Wir bitten jeden Freund der guten Sache, unser Unternehmen zu unterstützen und für die Verbreitung desselben in möglichst weite Kreise Sorge tragen.

Berlin W., Potsdamerstr. 27.

Die Verlagshandlung:

Alfred H. Fried & Cie.

Dieser Prospekt steht gratis in mässiger Anzahl zur Verfügung. D. O.

[3902] Soeben ist erschienen:

Josef Barfuß, Landschaftsgärtner,

## Der Beerenbau.

Anleitung

zur Anzucht, Pflanzung und Pflege des Beerenobstes und der Weinreben

unter

besonderer Berücksichtigung der Beerenobstverwertung.

(Des Landmanns Feierstunden. III.)

160 Seiten, 8°.

Brosch. 1 M 20  $\frac{1}{2}$  ord., 90  $\frac{1}{2}$  no.

Freiexemplare 13/12 zc.

Das Werkchen stützt sich auf eigene Erfahrungen, ohne aber die einschlägige Litteratur un-

berücksichtigt zu lassen, und umfasst den ganzen praktischen Beerenbau nicht allein für jeden Gartenbesitzer, sondern auch für jeden größeren Unternehmer von Beerenplantagen.

Früher ist erschienen:

**Der rentable Wirtschaftsbetrieb des kleinen Landwirths.** Von einem Westphälischen Bauer. (Des Landmanns Feierstunden. I.) 184 Seiten. 1 M 20  $\frac{1}{2}$  ord., 90  $\frac{1}{2}$  no.

**Bals, S., Zucht, Pflege und der Nutzen des Federviehes.** Ein Lehr- und Hilfsbüchlein über die Geflügelzucht. (Des Landmanns Feierstunden. III.) 56 Seiten. 8°. Brosch. 60  $\frac{1}{2}$  ord., 45  $\frac{1}{2}$  no.

Diese kleinen landwirtschaftlichen praktisch gehaltenen Schriften haben sich recht gut eingebürgert; ich empfehle Ihnen daher fortgesetzten Vertrieb.

Ich bitte zu verlangen.

Baderborn, 22. Januar 1892.

Ferdinand Schöningh.

[3815] Soeben versandte ich zur Fortsetzung:

## Grundriss

der

## germanischen Philologie

unter Mitwirkung von

K. von Amira, W. Arndt, O. Behaghel, A. Brandl, B. ten Brink, H. Jellinghaus, K. Th. von Inama-Sternegg, Kr. Kälund, Fr. Kauffmann, F. Kluge, R. Kögel, R. v. Liliencron, K. Luick, A. Lundell, J. Meier, E. Mogk, A. Noreen, J. Schipper, H. Schück, A. Schultz, Th. Siebs, E. Sievers, B. Symons, E. Vogt, Ph. Wegener, J. te Winkel, J. Wright

herausgegeben von

Hermann Paul,

ord. Professor der deutschen Sprache u. Literatur an der Universität Freiburg i. B.

II. Band, 1. Abteilung.

6. Lieferung.

(Bogen 39—46.)

2 M ord., 1 M 50  $\frac{1}{2}$  netto.

13/12 Explre. in Rechn.; 11/10 bar.

Die vorausgehende fünfte Lieferung wird im März dieses Jahres erscheinen.

Strassburg, den 23. Januar 1892.

Karl J. Trübner, Verlag.